Teppiche, Matten und Stoffe im Wohnraum

Autor(en): **König, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 12: **Individuelles Wohnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-34238

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

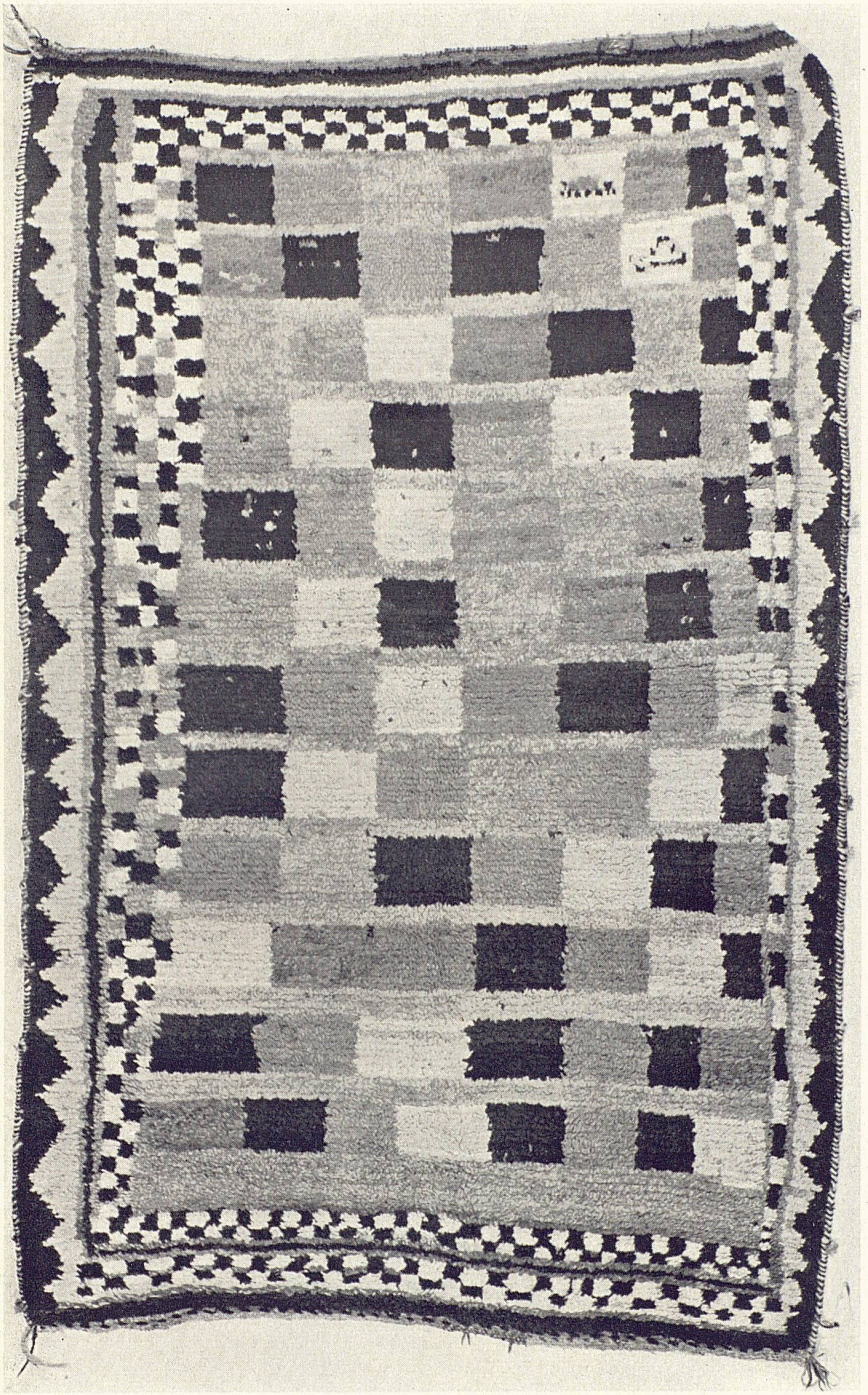
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Max König

Teppiche, Matten und Stoffe im Wohnraum



1

Wilde Dessins und laute Farben sind noch lange nicht gleichbedeutend mit «modern». Was leider heute vielfach auf dem Markt erscheint, schadet der modernen Entwicklung mehr, als daß es ihr nützt. Ob Matte, Spannteppich, Berber oder Orientteppich – im Wohnraum sollte der Teppich eine beruhigende, angenehme Behaglichkeit ausstrahlen. Hier könnten wir von den Engländern lernen; ihr Wohnraum – Living-room, ein Wort, das sich nicht übersetzen läßt – war schon seit langer Zeit immer nur mit ruhigen Teppichen ausgelegt, sei es mit einem alten Mir, einem Feraghan oder einem englischen Broad-loom – einem nahtlosen großen Uniteppich. Auf diese Weise versuchten sie dem Raum die nötige Ruhe und Wohnlichkeit zu geben. Sie trugen auch als Erste alte Möbel aus verschiedenen Zeitepochen zusammen und verwendeten sie in ihrem Living-room. Teppiche, ob groß oder klein, ob uni oder gemustert, sind dann gut, wenn sie sich gleichzeitig zu guten alten und guten modernen Möbeln verwenden lassen.

Benötigt ein Raum vor einem Möbel oder irgendeiner Stelle ein Muster oder eine Farbe, so gibt es noch heute kleine Nomadenteppiche, Satteltaschen, Kelims mit geometrischen Mustern aus Persien, Turkestan, der Türkei oder Nordafrika, die sich vorzüglich dazu eignen. Diese Stücke sind nicht für den Export gearbeitet (was schon aus dem Format, der Musterung und den Farben hervorgeht). Sie werden im Orient von wirklich sorgfältigen Kennern und Aufkäufern langsam zusammengetragen. Jedes Jahr gibt es weniger, denn auch im Orient und in Nordafrika läßt sich die Industrialisierung der Teppichanfertigung nicht aufhalten.

Wie selbstverständlich wirkt vor einer modernen Feuerstelle, einer alten Kommode eine Kameltasche, ein Kasak- oder ein Haut-Atlas-Teppich, noch natürlicher und gepflegter auf einem ruhigen, elephantengrauen Spannteppich.

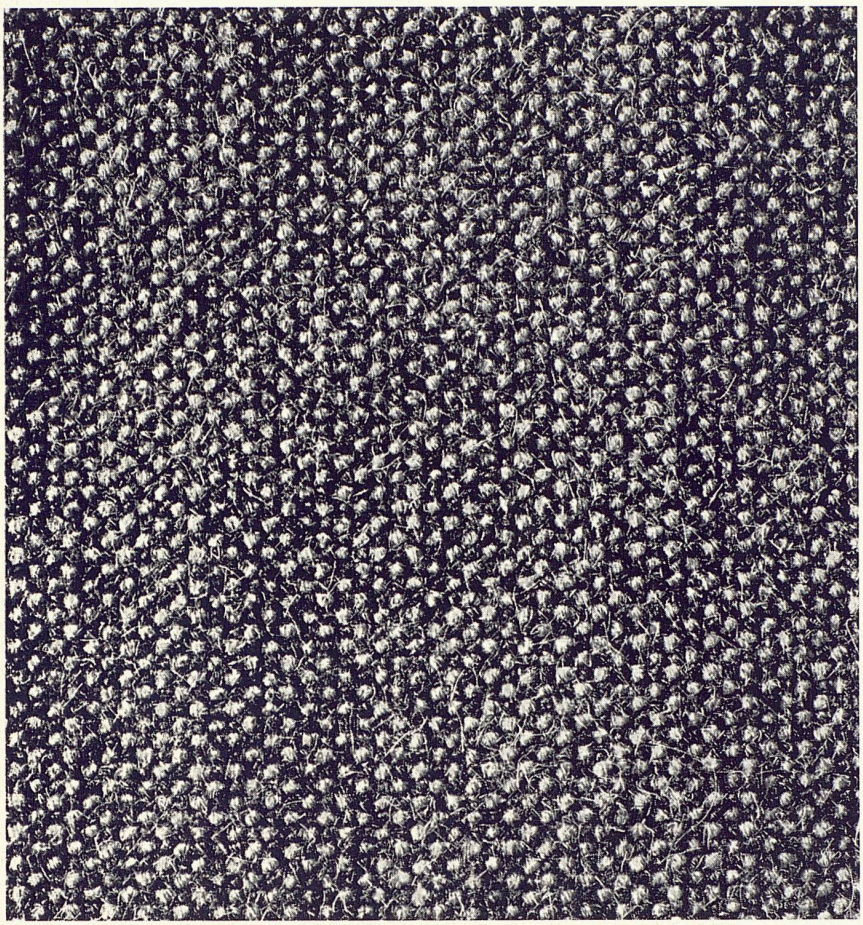
Spannteppiche – Bouclé oder Wollfrisé – in naturweißen, naturgrauen und naturbeigen Tönen sind ein praktischer

1
Südpersischer Bauernteppich in verschiedenen Grau-, Beige-, Schwarz- und Weißtönen
Tapis rustique de la Perse méridionale, composé de nuances grises, beiges, noires et blanches
South Persian peasant carpet in different grey, beige, black and white shades

Bodenbelag, der einen Raum auf eine geradezu ideale Weise zusammenhält. Antike wie moderne Möbel kommen auf einem solchen Boden noch natürlicher zur Geltung.
Eßzimmer, Schlafzimmer und Entrée lassen sich farblich viel intensiver behandeln. Doch läßt sich dabei keine Regel aufstellen; es hängt von den Bewohnern, den Bauherren ab, wie jeder einzelne Raum gestaltet wird. Wie ein Maßschneider muß man auf die Lebensgewohnheiten, die persönlichen Farb- und Materialwünsche des Einzelnen sehr sorgfältig Rücksicht nehmen, damit der Raum wirklich den Lebensgewohnheiten entsprechen und selbstverständlich wirken kann.
Schön muß nicht unbedingt teuer sein. In den letzten Jahren kommt hauptsächlich durch Auslandreisen der Architekten interessantes und ungefärbtes Mattenmaterial aus Westindien, Indonesien und vielen andern Ländern in die Schweiz. Die Webarten dieser Matten sind aus jahrhundertealter Tradition in einer unerhört einfachen Webtechnik entwickelt worden und wirken gerade dadurch so überzeugend und schön.
Ein Raum, ausgelegt mit einem naturweißen, groben Sissalbouclé, oder eine lose Matte aus Bananenblatt-Fasern von den Philippinen wirken vielfach selbstverständlicher, natürlicher und schöner als der teuerste Orientteppich.
Durch die amerikanische Besetzung Japans ist die westliche Gestaltung der Räume stark beeinflußt worden. Bei Matten, Bouclé, Moquette, Wollfrisé bis zu den Berbern ging man dazu über, sie in den gleichen Farbnuancen zu entwickeln, weshalb heute, ähnlich wie in Japan, auf das Zusammenspiel der verschiedenen Materialien das Hauptgewicht gelegt wird; das heißt, die Matten der Halle, die Wollfrisés in den Wohnräumen, die losen Teppiche im Eßzimmer und die Bouclés in den Schlafzimmern werden in der gleichen Farbe gewählt. Die Differenzierung besteht auch hier lediglich in der Verschiedenheit des Materials und der Struktur.

2

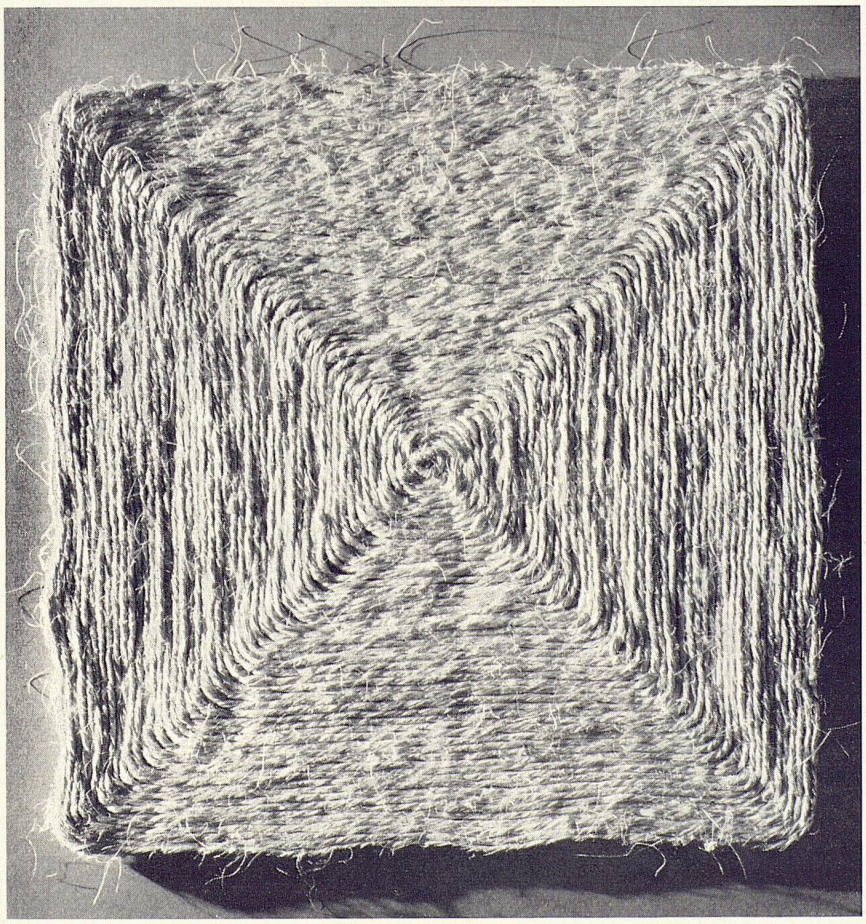
2
Grobkörniger Wollfrisé, wird in verschiedenen Farbzusammenstellungen hergestellt
Tapis granité en laine frisée, exécuté en plusieurs tons et couleurs
Thick frizzled crepe carpet, manufactured in different colour schemes



3

3
Tweed Bouclé in verschiedenen Farben
Tweed bouclé en diverses couleurs
Looped tweed in different colours

4
Haiti-Matte aus Sisalfasern, wird aus einzelnen Quadraten 30/30 cm zusammengesetzt
Natte d'Haïti en chanvre de Sisal, composée de carreaux de 30 × 30 cm
Haiti Sisal mat, composed of single squares measuring 1 sq.ft. each



4

Früher hätte man sich gescheut, in einem Hause, in einer Wohnung überall die gleichen Vorhangstoffe zu wählen. Heute wird man sich zwischen zwei Lösungen entscheiden: «faire de la décoration» oder die Vorhänge den Wänden unterzuordnen. Bei der zweiten Lösung gibt es ganz neue Möglichkeiten, die allerdings viel sorgfältiger und differenzierter überlegt werden müssen.

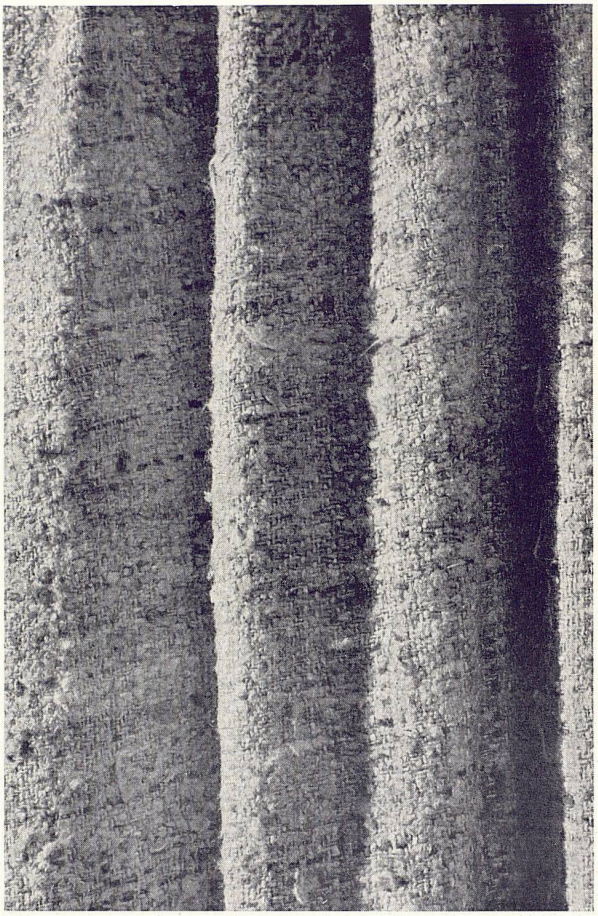
Grobe, handgesponnene, handgewobene Naturleinen für eine hohe Halle oder ein Wohnzimmer, das große Fenstermaße aufweist, flächiger weiß-gebleichter Baumwollstoff für die Fenster in einem alten Landhaus, reiche, naturfarbene, handgesponnene und handgewobene Seide aus Indien sind Stoffe und Farben, die bis heute noch nicht oder doch nur sehr beschränkt verwendet werden. All diese Stoffe wirken weniger durch Dessins und Farben, als vielmehr durch das verwendete Rohmaterial und ihre Webart. Die Ausführung der Vorhänge kann im übrigen nicht schlicht genug sein.

Die ganze Entwicklung bei den Teppichen, Matten und Stoffen ist heute viel stärker von den Architekten beeinflußt, als sie es je war. Man beginnt sich wieder den Räumen unterzuordnen und versucht nicht «Denkmäler» in die Räume hineinzustellen, eine Tendenz, die sicher als positiv bewertet werden darf.

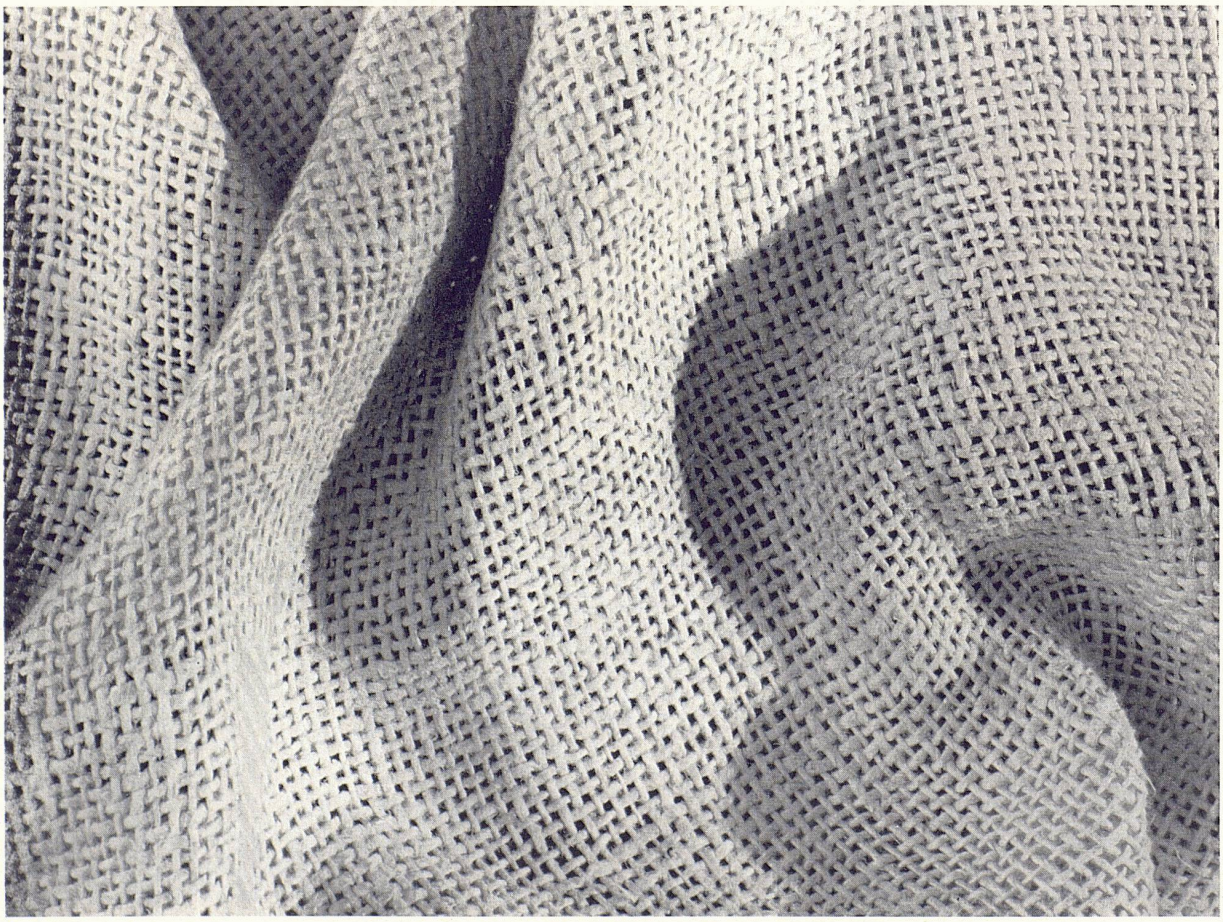
Photos: 1 Kurt Blum, Bern
2–6 Fernand Raußer, Bern

Vorhangstoff aus indischer Naturseide, in verschiedenen Beigetönen gewoben
Tissu pour rideaux en soie grège des Indes, tissée en divers tons beiges
Indian raw silk curtain fabric, woven in different beige shades

6
Grobes handgewobenes Leinen, in hellem Naturton oder gefärbt
Toile grossière tissée à bras, écrue claire ou teinte
Thick hand-woven linen, raw or dyed



5



6